

## Abstimmung verschoben

**WAHLTERMIN** Weil der Regierungsrat im November abstimmen lässt, wird nun die Vorlage zur «Kulturkirche Rosenberg» verschoben, um die Stadtkanzlei zu entlasten.

Am 18. Oktober herrscht in den städtischen Wahlbüros Hochbetrieb. Die Nationalrats- und Ständeratswahlen stehen an, und kommunal wird über die revidierte Parkplatzverordnung abgestimmt – nicht aber darüber, ob die Kirche Rosenberg zur Kulturkirche wird. Das knappe Ja in der Zentralkirchenpflege war durch ein Referendum ausgehebelt worden.

Statt im Oktober kommt es nun aber am 22. November zur Entscheidung, den der Regierungsrat letzte Woche zum Abstimmungs-sonntag erhoben hat. Dann wird kantonal über die Limmattalbahn entschieden. «Das entlastet uns enorm», sagt Thomas Bolleter vom Zentralwahlbüro. Denn bei einer zusätzlichen Abstimmung der Reformierten Kirchgemeinde gelte es, jeden Stimmrechtsausweis zu kontrollieren und mit dem Abstimmungszettel abzugleichen: ein Mehraufwand von ein bis zwei Stunden pro Wahlbüro. Mit den Parteilisten, der Wahlbrochure und der Abstimmungsvorlage sei das Wahlkuvert zudem bereits prall gefüllt. «Wenn die automatische Verpackung nicht mehr funktioniert, steigt das Risiko, dass wir die Unterlagen nicht rechtzeitig verschicken können.» *hit*

# Kindertagesstätte im Villengarten

**PROJEKT** Zwei Stiftungen planen neben der Villa Sträuli einen Neubau. Unter anderem soll dort eine Kindertagesstätte einziehen.

Die neubarocke Villa Sträuli an der Museumstrasse dürfte den meisten Winterthurerinnen ein Begriff sein. Neben der Villa steht im parkähnlichen Garten ein baufälliges Waschhaus mit angebauten Garagen. Die beiden benachbarten Stiftungen Sulzberg und Buchmann-Kollbrunner kamen deshalb überein, dass es schön wäre, diesen Platz anderweitig zu nutzen. Am Anfang stand ein Austausch über die Bedürfnisse. Die Buchmann-Kollbrunner-Stiftung, die sich für Menschen mit Behinderung einsetzt, wünschte sich Räume, um eine integrative Kindertagesstätte (Kita) zu beherbergen. Die Stiftung Sulzberg meldete Bedarf für einen Ausstellungsraum, in dem Künstler, die in den Ateliers der Villa arbeiten, ausstellen können. Zweck der Stiftung Sulzberg ist der langfristige Erhalt der Villa Sträuli als Ort des kulturellen Schaffens. Sie betreibt in der Villa ein kulturelles Begegnungszentrum.

### Zwei Nutzungen vereinen

Die Stiftungen veranstalteten gemeinsam einen Wettbewerb mit fünf Architektenteams. Gesucht war ein Projekt, das die beiden Nutzungen in einem Gebäude vereint. Als Sieger ging das Archi-



Waschhaus und Garagen sollen Platz machen für ein neues Gebäude vor der Villa Sträuli (Ansicht Süd) mit Kita und Ausstellungsraum. *Melanie Duchene/pd*



tekturbüro Marazzi Reinhardt hervor. Die beiden Architekten planten ein flaches, kreuzförmiges Gebäude mit dem Namen «Sprössling». Das ebenerdige Gebäude soll den Villen untergeordnet sein. Markant ist der auf dem schweren, roh gemauerten Erdgeschoss aufgesetzte Baukörper aus Glas, der von Holzlamellen umhüllt ist. Das Projekt überzeugte die Jury durch «die präzise Setzung im Areal, die optimal ausgebildeten Grundrisse und das differenzierte Materialkonzept».

Während die Villa Sträuli sowie Teile des Gartens unter Denkmal-

schutz stehen, sind das Waschhaus und die Garagen nicht geschützt. «Sie sind weder im Schutzvertrag noch im Inventar erwähnt», sagt Stefan Gasser, Denkmalpfleger der Stadt. Einem Abbruch würde somit nichts im Wege stehen.

### Brühlberg-Kita darf zügeln

Die Stiftung Buchmann-Kollbrunner will die Kita nicht selber betreiben, sondern die Räume vermieten. «Die Kita Spielberg der Brühlgut-Stiftung soll ins neue Gebäude ziehen», verrät Stiftungsratspräsident Thomas

Fries. Die Kita umfasst drei Gruppen à bis zu 12 Kinder, wobei pro Gruppe zwei bis drei Kinder mit einer Behinderung aufgenommen werden. Es entsteht somit keine neue Kita, vielmehr zieht eine bestehende um.

Brühlgut-Geschäftsführer Andreas Paintner freut sich über diese Lösung. «Bei uns wird es langsam eng, wir brauchen Büros und dachten gar daran, aufzustocken. Nun können wir dank der frei werdenden Räume auf den Ausbau verzichten und die Kita erhält erst noch einen eigens für sie geplanten Gebäudeteil.»

Angst, dass die Kita sich nicht mit der ruhigen Umgebung verträgt, hat Peter Wehrli, Stiftungsrat der Stiftung Sulzberg, nicht: «Die verschiedenen Nutzungen sind klar getrennt. Zudem sind die Kinder abends und am Wochenende nicht mehr da.»

Die beiden Stiftungen möchten nun vorwärts machen. Gemäss Fries ist geplant, dass die Kita im Jahr 2017 im Neubau einziehen kann. «Aber natürlich müssen wir jetzt zuerst mit dem Siegerteam ein konkretes Projekt ausarbeiten und das Baugesuch stellen», so Fries. *Mirjam Fonti*

## Sommer-Fotowettbewerb: Bild 16

### Eine Knacknuss zum Schluss



Heinz Diener

Mit dem 16. und letzten Bild endet der diesjährige Sommer-Fotowettbewerb; morgen finden Sie an dieser Stelle den Teilnehmertalon und eine Übersicht aller 16 «Sommerlöcher». Eine Bildstrecke samt Teilnahmemaske findet sich dann auch auf [www.landbote.ch](http://www.landbote.ch). Aber ein Zurücklehnen zum Schluss liegt nicht drin, als letztes Bild gibt es diesmal eine kleine Knacknuss zu lösen. Das «Loch» ist diesmal die offene Tür auf dem markanten Säulenbalkon – oder, je nach Interpretation, die Öffnung der grossen Glocke. Sie ist vom «Glockenstreit» gänzlich unberührt, ist sie doch weder reformiert noch katholisch. Viel eher wirbt sie für irdische Genüsse. Diese finden sowohl hinter der Balkontür statt als auch auf diesem selbst, ist es doch ein beliebter Rauchertreffpunkt. Einen Hinweis auf den Namen der Örtlichkeit geben womöglich auch die Aussparungen des Balkongitters: Während sie manchen an vierblättrigen Klee erinnern, könnte man sie durchaus auch als Kreuze beschreiben. Ein letzter Tipp: Vom Balkon aus hat man Blick auf mindestens zwei weitere Wettbewerbsmotive. *mig*

## In Kürze

### VON 175 AUF 25

#### In der «Weltwoche» nach oben

Gehts nach dem Gemeinderat der «Weltwoche», hat Winterthur innerhalb eines Jahres 150 Plätze gutgemacht. Top sind demnach Schulen und Bildung, der ÖV und – Überraschung! – die Verkehrserschliessung. *red*

### FERTIG TOURNEE

#### La Andariega zurück nach Kuba

Gestern sind die Kinder der Tanz- und Theatergruppe La Andariega, die auch in Winterthur aufgetreten sind, zurück nach Kuba. Die Tournee sei ein Erfolg gewesen, teilt die Kinderhilfsorganisation Camaquito mit. *red*

### WETTKAMPF

#### Junge Feuerwehren bei Rieter

Am Samstag, 29. August, treffen sich auf dem Gelände der Firma Rieter fast 200 Jugendliche zum 19. Kantonalen Jugendfeuerwehr-Wettkampf, der den ganzen Tag über läuft, Rangverkündigung ist um 16.30 Uhr. *red*

ANZEIGE

**GSCHÄNKLI TAG**

**Diesen Samstag, 29. August 2015**

Ab Fr. 80.– Einkauf erhalten Sie an der Kasse ein Gschänkli.

**MIGROS**  
Ein M überraschender.

MAXIMAL 1 GESCHENK PRO EINKAUF.  
SOLANGE VORRAT.

MGB [www.migros.ch](http://www.migros.ch) WIRZ